Howard Carter, Entdecker des Grabes von Tutanchamun

Ulrich Hung schlüpfe im Kulturverein in die Rolle des Ägyptologen und faszinierte die Zuhörer mit spannenden Details.

Howard Carter, Entdecker des Grabes des Tutanchamun, war in Vorsfelde zu Gast. Ulrich Hung mimte den Archäologen. FOTO: HELGE LANDMANN / REGIOS24

Von Dieter Polte

Vorsfelde. Die Gespräche bei Kaffee und Keksen der rund 40 Besucher im Zugabe-Domizil verstummten sofort, als Kulturvereins-Vorsitzender Horst Gülde am Samstag in der Dämmerstunde den Entdecker des nahezu unberaubten Grabes des Tutanchamun im Jahr 1922, Howard Carter, vorstellte.

Ulrich Hung, der in die Rolle des britischen Ägyptologen geschlüpft war, zog – very british – alle in seinen Bann. Es war am 4. November, als Carter an Lord Carnarvon telegrafierte: „Habe endlich wunderbare Entdeckung im Tal der Könige gemacht. Prächtiges Grab mit intakten Siegeln. Bis zu Ihrer Ankunft wieder zugeschüttet. Gratulation."

Hung verschwieg auch nicht die Kritik an Carters Arbeit am Grab, die seitens verschiedener Ägyptologen immer wieder in Frage gestellt wurden. Das bekannteste Objekt, das Howard Carter „unterschlagen" haben soll, ist der aus Holz bemalte „Kopf auf der Lotosblüte". Dieser war in den Aufzeichnungen nicht vermerkt und registriert. Er wurde später bei verlagerten Grabbeigaben in einer Rotweinkiste zwischen Vorräten gefunden. Carter wurde jedoch nicht als „Dieb" bezeichnet, denn er hatte nie versucht, Gegenstände aus dem Grab zu verkaufen.

Howard Carter starb am 2. März 1939 im Alter von 64 Jahren. und wurde auf dem Friedhof von Putney Vale in London beigesetzt. Die Inschrift auf dem alten Grabstein lautete: „Ägyptologe, Entdecker des Grabes von Tutanchamun, 1922." Sie wurde jedoch geändert, als Grabstein und Einfassung erneuert worden waren.

Hung zeichnete Carter als eine starke, vitale Persönlichkeit, ein wenig grantig, mürrisch zu den Menschen und mit einer Aversion gegen Touristen. Weil er seit langem mit der ägyptischen Antikenverwaltung in Fehde stand, sprach er auch schon mal gegen sie donnernde Verwünschungen aus.

Die Zuhörer im voll besetzten Zugabe-Domizil dankten dem Wolfsburger Laienschauspieler, der auch schon im Reislinger Holzbank-Theater mitspielte, und Mitglied im Vorsfelder Kulturverein und in dessen Schreibwerkstatt ist, mit langanhaltendem Schlussapplaus. Zugabe-Vorsitzender Gülde überreichte dem „richtigen Engländer eine XXL-Flasche Whisky."

Hung wird nicht das letzte Mal bei Zugabe aufgetreten sein. Ihn reizen noch Rollen wie Cäsar oder Arminius, in die er gern schlüpfen würde.

WN - 13.11.2018